

Drei Silber- und eine Bronzemedaille für Deutschland bei der Internationalen BiologieOlympiade

Großer Erfolg für den deutschen Biologie-Nachwuchs: Bei der 37. Internationalen BiologieOlympiade (IBO), die vom 12. bis 19. Juli 2026 in Vilnius (Litauen) stattfand, gewann das deutsche Team drei Silber- und eine Bronzemedaille.



Die vier deutschen Teilnehmenden Marie Lautenschlager, Verena Hieber (beide Bayern), Lilia Dieterlen (Sachsen) und Gregor Schneider (Niedersachsen) hatten sich zuvor in einem vierstufigen Auswahlverfahren mit rund 1.200 Schülerinnen und Schülern für das Nationalteam qualifiziert. Zur Vorbereitung absolvierten sie gemeinsam mit der schweizer IBO ein einwöchiges Trainingsseminar in Riederalp in den Schweizer Alpen.

Mehr als 300 Jugendliche aus 81 Ländern nahmen an der diesjährigen IBO teil. In zwei theoretischen und vier praktischen Klausuren mussten sie ihr Können in zahlreichen Disziplinen der modernen Biologie unter Beweis stellen – von Pflanzenbiologie und Tierphysiologie bis hin zu Biochemie und molekularbiologischen Methoden. Ergänzt wurde der Wettbewerb durch ein vielfältiges Kultur- und Begegnungsprogramm, das den internationalen Austausch der Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler förderte.



Bei der Abschlusszeremonie wurden die deutschen Teilnehmenden für ihre Leistungen mit Medaillen ausgezeichnet: Lilia Dieterlen wurde mit einer Bronzemedaille ausgezeichnet, Marie Lautenschlager, Verena Hieber und Gregor Schneider erreichten sogar eine Silbermedaille

Die BiologieOlympiade in Deutschland wird vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) in Kiel im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) sowie in Zusammenarbeit mit den Kultusministerien der Länder organisiert.

Weitere Informationen gibt es unter www.biologieolympiade.info

Kontakt zur Wettbewerbsleitung:

Dr. Annabel Maisl
IPN Kiel
Olshausenstraße 62
24118 Kiel
maisl@leibniz-ipn.de